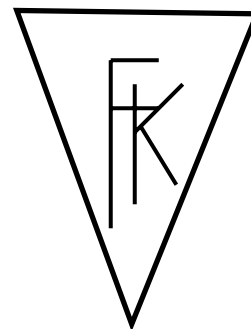


Faustkämpfer Köln-Kalk 1951 e.V.



Kids for future

(Laureus-Projekt)



**Ein innovatives Sport- und Beratungskonzept für Kinder
und Jugendliche aus sozialen Brennpunkten in Köln**

Kontakt

Mehmet Hendem
Tel.:0177-7007666

Mehmet Aksu
Tel: 0177-2558357

Daniela Otten
Tel.:0177-4209110

Geschäftsstelle:
Neptunplatz 21
50823 Köln

www.kids-for-future-fk-kalk.de

info@kids-for-future-fk-kalk.de

Was ist kids for future?

**Gewinner des
Kölner
Ehrenamtspreis 2010**

Kids for future wurde von Boxathleten, qualifizierten Trainern, Pädagogen und von Faustkämpfer Köln-Kalk e.V. ins Leben gerufen, die ihren sozialen Auftrag in der Förderung von Kindern und Jugendlichen aus sozialen Brennpunkten in Köln sehen. Wir beobachten schon seit vielen Jahren, dass die Kinder in ihrer Not auf der Straße zu delinquenten Handlungen (Diebstahl, Drogenkonsum etc.) greifen und sich an falschen Vorbildern orientieren.

Sie wissen nichts Sinnvolles mit ihrer Zeit anzufangen, haben schulisch keine Perspektive und können nicht auf stabile soziale Netzwerke geschweige, denn auf intakte Familienverhältnisse zurückgreifen. Die Gründe dafür sind vielschichtig:

- Kinderarmut
- Migrationshintergrund
- Dissoziale Verhaltensweisen
- Schließung von Jugendzentren usw.

Durch unsere langjährige Arbeit im Boxsport (Faustkämpfer Köln-Kalk) konnten wir schon oft positiv auf Jugendliche einwirken und ihnen erfolgreich Unterstützung anbieten. Dieser Sport gibt ihnen aufgrund von klaren Regeln Halt und setzt somit Ziele. Doch die klassische Vereinsarbeit reicht nicht mehr aus. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden diesen Treffpunkt in Köln zu gründen, um den Jugendlichen einen Anlaufort zu bieten, wo sie nicht nur sinnvoll Freizeit gestalten lernen, sondern sich auch bei Fragen und Problemen erwachsenen Ansprechpartnern anvertrauen können.

Der Sport dient also nicht nur dem Abbau von Aggression sondern auch dem Erlernen von sozialen Verhaltensweisen. Dieser Kampfsport bringt Jugendliche an ihre körperlichen Grenzen, „powert“ sie aus. Sie bekommen den Kopf frei und werden in vielen Dingen ansprechbarer. Außerdem wird eine regelmäßige Teilnahme belohnt, denn die Athleten können nach erfolgreicher Absolvierung der Grundeinheiten an Nachwuchsturnieren teilnehmen. Zu diesem Zweck müssen sie eine jahresärztliche Untersuchung vorlegen, um dann die Startkarte beim Mittelrheinischen-Amateur-Box-Verband zu beantragen. Dies hat zur unmittelbaren Konsequenz, dass die jungen Sportler regelmäßig an Wochenenden zu Turnieren, begleitet von Trainern, gefahren werden. Hier können sich die Athleten angemessen mit anderen Sportlern messen und ihre Kenntnisse festigen. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass das Messen mit anderen Sportlern eine hohe Motivation für Kinder und Jugendliche bedeutet. Der Sport gewinnt an Ernsthaftigkeit und bildet einen zentralen und kontinuierlichen Lebensinhalt, ein Punkt an dem sich die Athleten erfolgreich orientieren können.

Abgesehen von der sportlichen Seite verfügt das Boxen also auch über eine nicht zu unterschätzende soziale Komponente: Der Ehrenkodex, der gesellschaftliche Normen und Werte vermittelt. Hierzu zählen: Höflichkeit, Respekt, kooperatives Miteinander, Wertschätzung, usw. . Kompetente Trainer vermitteln diese Werte und fordern diese selbstverständlich bei den Athleten ein.

Unsere Motivation

In Köln leben zu viele Kinder und Jugendliche in sozialen Brennpunkten. Sie müssen unter erschwerten Bedingungen aufwachsen: Migrationshintergrund, Arbeitslosigkeit der Eltern, Gewalt in der Familie, nicht gesicherte Grundversorgung etc., um nur einige Stichwörter zu nennen. Dazu wird auch noch jede vierte Arbeitsstelle im Jugendbereich gestrichen.

Diese Kinder und Jugendlichen stehen vor wenig Perspektive durch mangelnde Bildung in reizarmer Umgebung. Es fehlen kompetente erwachsene Ansprechpartner, die ihnen beratend und unterstützend zur Seite stehen, um sich erfolgreich eine Zukunft aufzubauen. Sie sind unsicher im sozialen Umgang. Ihnen fehlen Vorbilder, Selbstwertgefühl und der gefestigte Umgang mit gesellschaftlichen Konventionen. Es stellen sich Frust, mangelnde Belastbarkeit, unsicherer sozialer Umgang und die Entwicklung zu Delinquenz, aufgrund von Perspektivlosigkeit, ein.

Innovation: Nicht nur kämpfen sondern auch denken!

Die gewöhnlichen Komponenten dieses Sports reichen uns zur erfolgreichen Förderung und Forderung von jungen Athleten nicht aus. Wir wollen darüber hinaus den Kindern und Jugendlichen aus prekären familiären Situationen helfen und unserer sozialen Verantwortung gerecht werden. Zu diesem Zweck möchten wir den Kids nicht nur einen sicheren Ort bieten, sondern auch beratend sowohl schulisch als auch beruflich zur Seite stehen. Das Innovative daran ist die Kombination aus Boxen und einem interdisziplinärem Beratungsangebot.

Zukunft ohne Zeigefinger schaffen- Die Beratung

Wir wollen den Kindern und Jugendlichen Perspektiven und Ziele, sowohl in sportlicher als auch in beruflicher Hinsicht bieten. Zu diesem Zweck können die angehenden Athleten (ab 10 Jahre) an diversen Trainingseinheiten teilnehmen, die in verschiedene Niveaus untergliedert sind. Begonnen wird mit den Grundtechniken. Werden diese erfolgreich absolviert kann man in die Athleten- oder Hobbygruppe wechseln. Die Athleten werden von qualifizierten Trainern (Mehmet Hendem, Kashif Butt, Mehmet Aksu) auf Wettkämpfe, angegliedert an den Traditionsverein Faustkämpfer Köln-Kalk, vorbereitet.

Zusätzlich zum sportlichen Angebot werden regelmäßig Sprechstunden von einer Sonderpädagogin und einer Gesamtschullehrerin angeboten.

Schulische Beratung

Die schulische Beratung wird wöchentlich von einer erfahrenen Sonderschullehrerin aus dem Jugendhilfebereich und aktiven Kampfrichterin im Boxsport durchgeführt, denn Schüler wissen oft nicht, was sie in ihrer Zukunft erreichen wollen oder können. Ihre Perspektivlosigkeit und gesellschaftliche Desorientierung führt in eine Sackgasse. Sie verweigern die Schule oder nehmen den Bildungsauftrag nicht ernst. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken helfen die Pädagogen ehrenamtlich und beraten die Kinder und Jugendlichen in schulischen Fragen und versucht mit ihnen Perspektiven und mögliche berufliche Werdegänge zu erarbeiten. Ziel ist es hierbei die Schüler zu Schulabschlüssen zu verhelfen und mögliche schulische Lücken zu schließen.

Die Paten – Es gibt noch Vorbilder!

Für unser Projekt konnten wir namhafte Boxer gewinnen, die mit ihrem Engagement für Disziplin und Erfolg stehen. Sie möchten der nachfolgenden Generation ein Vorbild sein und ihnen zeigen, was man aus eigener Antriebskraft in seinem Leben erreichen kann.

Julia Sahin

Julia ist Profiboxerin ehemalige WIBF Weltmeisterin im Halbfliegengewicht. Sie lebt und arbeitet (Metallbauerin bei den Kölner Verkehrsbetrieben) in Köln und hat nie ihre Wurzel vergessen. Sie engagiert sich für junge Athleten, hat stets ein offenes Ohr für sie und begeistert mit ihrer positiven Energie.

Felix Sturm

Felix ist Profiboxer und amtierender WBA Weltmeister im Mittelgewicht. Er ist nicht nur ein Vorzeigethlet sondern auch ein Mensch mit einem großen Herz. Felix unterstützt mehrere Kinderprojekte in Bosnien und hat ebenfalls die Patenschaft für Kids for future übernommen. Nicht selten nimmt er unserem Training teil und gibt jungen Athleten Tipps und persönliche Trainingseinheiten. Dank seiner ruhigen und besonnenen Art ist Felix ein fester Ansprechpartner geworden, der sich für die Sorgen der Athleten immer Zeit nimmt. Er ist ein großartiges Vorbild für unsere Kids for future-Teilnehmer! Seit Juli 2011 ist Felix auch unser offizieller Laureus-Botschafter!

Ausblick

Möglichst viele Institutionen sollen sich an diesem Projekt engagieren. Langfristig wäre es wünschenswert, wenn die Stadt Köln und ihre Jugendämter, aber auch Institutionen sich an der Maßnahme beteiligen würden. Vorstellbar wäre ein Jugendsozialarbeiter, der regelmäßig vor Ort ist und familiäre Probleme mit den Athleten besprechen könnte oder sie sogar zu potentiellen Praktikumsplätzen bzw. Vorstellungsgesprächen begleiten würde.

Das Team von Kids for future

Mehmet Hendem

Mehmet, in Köln aufgewachsen, trainierte bei Faustkämpfer Köln-Kalk, sammelte Erfahrung und entwickelte sich sportlich weiter. Schließlich kämpfte er in der Oberliga und anschließend in der Bundesliga, wo er zweimal Deutscher Mannschaftsmeister und einmal Deutscher Vize-Mannschaftsmeister wurde. Viermal wurde er Türkischer Meister und wechselte dann ins Profilager (Universum). 2004 erlangte er den Titel „Internationaler Deutscher Meister“. Verletzungsbedingt hing er seine Profikarriere an den Nagel und ist aber nach wie vor im Amateursboxsport aktiv. Mehmet trainiert Nachwuchstalente für Faustkämpfer Köln-Kalk. Viele Wochenenden verbringt er gemeinsam mit den jungen Sportlern in Turnhallen, motiviert und sekundiert sie.

Mehmet Aksu

Mehmet, ebenfalls Kölner, ist seit vielen Jahren aktives Mitglied und Trainer bei Faustkämpfer Köln-Kalk. Er verfügt über die B-Lizenz und sekundiert schon seit vielen Jahren erfolgreich Athleten. Fast jedes Wochenende begleitet er die Sportler zu Turnieren und bereitet sie auf den Kampf vor.

Kashif Butt

Kashif, auch Kölner, trainiert schon von Kindesbeinen an bei Faustkämpfer Köln-Kalk. Im Jahr 2008 wurde er Mittelrhein-Meister und musste dann verletzungsbedingt seine Karriere beenden. Heute bildet er junge Athleten aus, die er ebenfalls am Wochenende zu Wettkämpfen begleitet und sekundiert.

Daniela Otten

Daniela, auch Kölnerin, arbeitet als Sonderschullehrerin an einer Förderschule. Seit 2004 ist sie internationale Kampfrichterin des DBV und AIBA Kampfrichterin. In ihrer Freizeit engagiert sie sich ehrenamtlich für die Kinder und Jugendlichen, bietet Beratung und Nachhilfe an.

Blitzlichter



Trainerlegende und Bundesverdienstkreuz-Träger Alfred Sauer (verst. 2010)



Mehmet beim Pratzentraining



Die Bambinis von kids for future mit Julia Sahin



Felix Sturm mit einigen Kids



Taylan Demirel und Mehmet Aksu bei den DM in Bad Blankenburg 2010



Kaschif mit Mannschaftsführer Yakup Baktikar